

127/105-106

den kryg bedrift muoss got und der Zit befolen gotes und **maria** wol befolen ... mein gruos an den gehorenden ortten".

- 1) Dieser befehligte das für Luzern bestimmte Zuger Kontingent von 300 Mann, s. Liebenau/Bauernkrieg III 33*.
- 2) s. ebenda 100*
- 3)

Original, mit Siegel - AH 127, 150

106

1656 Januar 27.

A

SCHREIBEN DER ZU ZUG VERSAMMELTEN LANDAMMÄNNER [BZW. AMMANN],
BANNERHERREN, LANDESHAUPTLEUTE UND KRIEGSRÄTE DER IV
KATH. ORTE [- V AUSG. LU -] AN STATTHALTER, RAT UND
STADTFÄHNRICH CHRISTOPH PFYFFER SOWIE DIE ÜBRIGEN "KRIEG-
SOFFICIER UND RÄTHE... DER ... STATT LUCERN: BY-
EINANDER VERSAMBT"

"Es will die hoche Nothurfft erfordern, dass der Von Gottes allmacht durch unverhoffenliche fürpit **Mariae**, [am 24. Januar 1656] erlangte Sig [über die Berner - Schlacht von Villmergen -] mit erheüscher sorgfältigkeit begleitet, dess fyndts [Zürich und Bern gemeint] mehrern Vorhaben Einstheils Vorzebiegen, anderstheils nothwendigen abbruch Zethun; derwegen wir unsern G.L.A.E. [Schultheiss und Rat] Loblicher Statt Lucern hutigstags schrift Und mundtlich umb absendung Jres ehrenmitels ganz einstendig ersuocht, uff dz Jnen beliebene welle, Morgens umb 10 uhren ongfahr Zuo Murj zuo erschynen, undt wyl Vorderst der herren als Versambten Kriegs räthen anwesenheit unentbärlich Vonnöthen, als Langt undt ist unser ganz fründt Eydtnösisch ersuochen, Jer wellendt unbeschwert in gesagten ohrt Murj uch einfinden Lassen, allwohin wir uss unser versamlung zu erschynen bereits ettwelliche herren deputiert: damit samentlich ettwas frucht-

bahr: und erspriesslichs berathschlaget werden könne, darzuo der Gnedig Lieb Gott syn heiligen geist senden wolle ...".

Konzept oder Kopie vom Kriegsrat von Stadt und Amt Zug, **Beat II.**
Zurlauben - AH 127, 150^V (aufgeklebt)

107

[16]29 Februar ...¹, [Stift] Zurzach

A

SCHREIBEN VON CHORHERR MICHAEL [JOHANN] KRÄNZLIN AN DEN LAND-
SCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGAR-
TEN

"Ess würdt Jhm, ohn zweifell, bewüst sein, wie ich inn lezter meiner Einsidler reiss, bimm herren vatteren [**Konrad III.** Zurlauben] ettwass wenigss übersehen unnd schriftten hinderlassenn wegen der capell S. Annae², welche so vill unrhuw schaffendt, dass mihr nitt alleinn der seckhell sunder baldt auch dass hirnn gar (welichess dann zur selben zeitt sehr corruptt war) lähr wärdett: unnd ob ich schohn zwahr Einmahl inn constantz [beim bischöflichen Ordinariat] mitt grossem khosten, wunderlicher kheltte unnd gfahr meinss lebenss gseinn, merckhe ich doch dass solchess noch einmahl seinn wärdt müssen, damit ich mich gnug purgire, nitt erst inn meinen altten ttagen, widerumb auf [den] gassen bettlen müsse; also ist meinn hochess bitten er wölle mihr so vill ehr, hilf unnd trost erzeugen, einttweders er selbsten für sich, oder durch herren vatteren 100 ggl. darleihenn, so wöltt ich mich inn aller geheimb noch einmahl g[egen] Constanz begeben, mich aller gfahren erretten, ehst auch meiner geplagkten seelen rhuw schaffen; unnd so ihmme mein hauwssraath nitt gnugsahmb zur einsetzung samptt der handschriftt were, soll ihme auch dafür gseztt werden, meinn todtenpfundt. bitt höchst er wölle ahnsehen mein unschuldige notth, unnd dass mihr darvor sunsten der seckhell gar gschundenn worden. Erwahrte willfährlicher anttwortt. gott bevollhen. ...".

1) Platz für die Tagesangabe ausgespart

2) Auf was hier Kränzlin konkret anspielt, ist unklar. Ob damit das Beinhaus St. Anna in Menzingen, von wo Kränzlin herstammte, gemeint ist, bleibe dahingestellt; KDM Zug I 234ff. gibt jedenfalls keinen Aufschluss.

Beachte, dass Kränzlin 1607/08 Kaplan an der St. Annapfründe der Kirche St. Oswald in Zug war, s. Iten/Tugium Sacrum I 45, 286.

Original, Siegel zerbrochen - AH 127, 151